

3. Miniaturporträt, Aquarell auf Papier; oval $45 \times 55 \text{ mm}$; Brustbild des oben genannten Herrn, an der Rückseite das seiner Gemahlin. Um 1800. Goldbronzemontierung.

4. Öl auf Leinwand; $40 \times 33 \text{ cm}$; hl. Gudula mit einer Begleiterin auf dem Kirchgang von drei Teufeln angefallen, von einem Engel verteidigt. Bezeichnet *Jos. Führich pinxit a. d. 1836*. (Taf. II).

Sammlung Freiherr von Bees

Franz-Josef-Straße Nr. 6.

Wohnungseinrichtung aus Objekten verschiedener Provenienz, fast ausschließlich dem XVIII. Jh. angehörend. Möbel, Stiche (größtenteils englisch), Meißener Porzellan vor der Marke und sonst aus der Frühzeit; besonders zu nennen:

Gemälde:

1. Öl auf Leinwand; halbfiguriges Porträt der Kaiserin Maria Theresia, in reichem Gewand, mit Krone und Zepter. Dem Van Loo zugeschrieben.

2. Aquarell auf Seide; $20 \times 24 \text{ cm}$; zwei Pendants, ein tanzendes Paar und eine junge Dame, in vornehmem Kleid, stehend; herum eingelegte Möbel, die aus Stroh geflochten sind. Französisch. Mitte des XVIII. Jhs. (Fig. 10).

3. Handzeichnung, Rötel und Kohle; $80 \times 52 \text{ cm}$; eine nackte Bakchantin, schlafend, an die sich ein Putto lehnt, weiter hinten ein zweiter Putto mit einem Bock spielend. Französisch; später Schüler des Boucher (Fig. 11).

Hohe Standuhr, aus braunem Holz, mit geschnitzter, vergoldeter Rocaille und hängenden Blüten. Das gestrichene Zifferblatt bezeichnet *Franz Antoni Riff Uhrmacher in Passau*. Um 1770 (Fig. 12).

Stuhl, aus braunem Holz, mit geschnitzter Rocaille und Bespannung aus Genueser Samt, mit rotgoldenem Granatapfelmuster. Um 1740.

Samtstoffe, grün und blau, auf hellem Grund, mit Resten von Metall: großes Sternmuster mit Bordüre aus Rosetten oder Palmetten; Skutarisamt. Um 1600. Jetzt als Bespannung eines Ofenschirms verwendet.

Sammlung Otto Bernhardt

Nonnberggasse Nr. 20.

Schrank aus politiertem Eichenholz; vorspringender Sockel, das Hauptgeschoß durch drei Pilaster mit figurierten Kapitälern gegliedert und mit einem reich profilierten Gebälk abgeschlossen, in dessen Segmentgiebel eine Laute spielende Frau vor einer Blattpalmette sitzt. In den drei Pilastern allegorische Frauengestalten, die christlichen und Kardinaltugenden darstellend; um die gestuften reich verkröpften Türfüllungen in den Zwickeln Figuren der Jahreszeiten. Norddeutsche Arbeit um 1690; aus der Hedwigskirche in Berlin stammend. Nach Angabe des Besitzers fand sich in dem Möbel eine Datierung von 1687. Teilweise restauriert.

Rahmen aus Eichenholz, entpolychromiert; überaus reich geschnitzte Rocaille, die besonders im Aufsatz üppige Formen annimmt. Um 1750/60, vielleicht westdeutsch. In Großmain erworben.

Sammlung Gräfin Blome

Brunnhausgasse Nr. 13.

Gemälde:

Tempera auf Holz; $35 \times 50 \text{ cm}$; in rechteckigem Mittelfeld Kreuzigung Christi, zwischen den stehenden Heiligen Maria und Markus einerseits und Johannes und Paulus anderseits. Davor knien ein Engel und

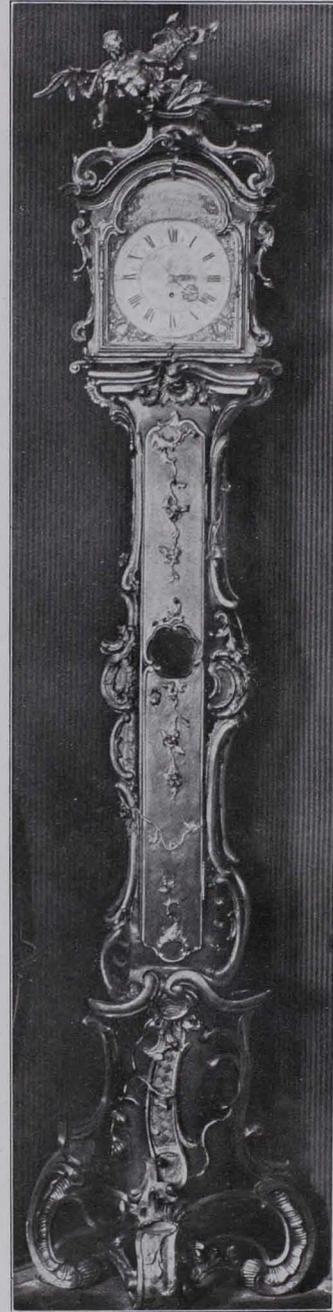


Fig. 12 Standuhr, Sammlung Freih. v. Bees (S. 7)

Tafel II.

Gemälde.

Fig. 10.

Fig. 11.

Fig. 12.

Gemälde.